

6. Wandertipp von Erlebnis Freiamt 2020

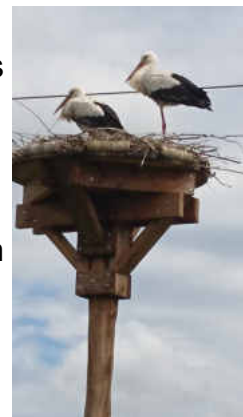
Unterwegs vom Bünztal ins Reusstal

Startpunkt ist beim Bahnhof Muri.
Wer mit dem Zug anreist – und genügend Zeit hat – sollte unbedingt die wunderschöne Klosterkirche, sowie deren Klosteranlage besuchen. Das ehemalige Benediktiner-Kloster wurde 1027 von den Habsburgern gestiftet. Heute gehört diese Anlage zum kulturellen Zentrum des Freiamts.
Hier gibt es auch Parkplätze.



Nach der Querung des Sportplatzes in Muri genießen wir die Wanderung der jungen Bünz entlang.

Beim Murimoos (Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe für Menschen mit Suchtproblemen) können wir nicht „nur“ Bioprodukte kaufen, sondern auch eine Storchkolonie bestaunen.



Gemütliche Wegabschnitte durch Wald und Flur bringen uns zum Übergang vom Bünztal ins Reusstal. Wer hier einen richtigen Pass erwartet, wird bei „Chapf“ (= runde Bergkuppe) zwar enttäuscht, trotzdem ist der Blick nach Althäusern, ins Reusstal und bis zum Üetliberg, eindrucklich. Wie um die Wirkung dieses Übergangs zu verstärken, muss man beim (kurzen) Abstieg nach Althäusern einige Treppen überwinden.



Herrlicher Blick ins Reusstal bei Chapf oberhalb Althäusern.

Bei Chapf wechseln wir auf die Ostroute des Freiamterwegs. An diesem Knotenpunkt trifft braun auf gelb. Der Habsburger Weg (lila) bringt eine dritte Farbe!

Bei Werd (= Insel) überqueren wir die Reuss. Sollte die Sonne schon hoch stehen und der Schweiß „rinnen“, gibt es hier auf wenigen hundert Metern herrliche Badeplätze. Aber Achtung, die Reuss fließt oft schnell!

Nachdem wir Jona Richtung Jonental verlassen haben, laden uns viele schöne Orte zum Verweilen ein. Nach dem berühmten Marienheiligtum im Jonental werden vor allem Kinder Freude an der Wegführung haben. Manchmal ist man wirklich nicht sicher, ob man über einen schwierigen Steg im Himalaya geht, oder im Urwald bald gefährliche Tiere lauern.



Wanderung durchs (auch im Sommer) angenehm kühle Jonental.



Nicht vergessen, hier die Sage über die Entstehung der Kapelle zu lesen!



Doch in der Schweiz! Bei Regen und Nässe ist's oft rutschig!



Und tatsächlich... zuhinterst im Jonental begrüßen wir die Nachbarn aus dem „grossen Kanton“ - und ihren „Ämterweg“.

Unser Endziel (Oberlunkhofen) erreichen wir mit herrlicher Sicht zurück zum Lindenberg.



Gut zu wissen:

- Dauer der Wanderung ca. 4 ½ Stunden (17km, 265 Höhenmeter)
- Zustieg Althäusern, 1 ¼ Stunden weniger; Jona – Oberlunkhofen total 2 Stunden
- Im Sommer ist es ratsam, noch vor Mittag Jona zu erreichen: Die Wanderung im kühlen Jonental ist angenehm
- Volg in Jona an der Strecke; Gasthäuser und ÖV Anschlüsse in jeder Gemeinde
- Mit Kindern ist vor allem das Jonental spannend. Plätze zum spielen, bräteln, Bach „stauen“, sogar baden
- **Weitere Infos:** www.freiamt.ch/freizeiterlebnis/wandervorschlaege